

Die Sensation aus Kalifornien: HAIRBALANCING

Es klingt zu verrückt, um wahr zu sein, aber es funktioniert: Eine neue Haarschneidetechnik verändert nicht nur Fall und Fülle des Haars in positiver Weise, sondern auch das gesamte Wohlbefinden der solchermaßen behandelten Person. Der Erfinder, der Kalifornier Mercury Yount, behauptet, daß das menschliche Energiefeld, die Aura, sich bei seinem „HairBalancing“ aufhellt und vergrößert. „HairBalancing“ geht von der Annahme aus, daß Haare Energie leiten.

Die Sache mit dem „HairBalancing“ begann vor 14 Jahren. Ich reiste damals als Kunststudent durch Guatemala und lebte in verschiedenen Yoga- und Meditationszentren. Schon immer hatte ich mich für östliche Heilkunde, besonders für Akupunktur, für das Phänomen der menschlichen Aura interessiert und für Haare. Haare haben für mich eine besondere Faszination. Irgendwann im Verlauf dieser Reise schnitt ich mir selbst das Haar. Meinen Freunden gefiel das Ergebnis so gut, daß ich ihnen auch die Haare schneiden mußte. Das zog Kreise, und so kam es, daß damals mehr als 200 Personen von mir einen Haarschnitt bekamen. Dabei fiel mir etwas Seltsames auf. Während der Prozedur veränderte sich die Aura der betreffenden Person. Ich begriff, daß mir offenbar etwas zugänglich war, was andere Haarschneider nicht wußten, nämlich, daß das Haarschneiden die Kraft- und Energiefelder, also die Aura der behandelten Person, beeinflussen kann. Das war mein Ansatzpunkt. Alles, was ich über Heilung und fernöstliche Therapien wußte, führte mich zum Schluß, daß es möglich sein müsse, über einen harmonischen Haarschnitt auch die innere Harmonie eines Menschen zu beeinflussen. Drei Jahre lang lebte ich in Costa Rica und konzentrierte mich in der friedvollen Atmosphäre der Küste und der Strände ganz auf die Feinheiten des „HairBalancing“. Die Gesetzmäßigkeiten der Haare waren dabei meine einzigen Lehrer.

HAIRBALANCING

Langsam begann ich, das System der Schnittwinkel zu verstehen, mit dem ich das Haar in ein Gleichgewicht, in die Balance, bringen konnte. 1977 ging ich nach Kalifornien zurück und besuchte eine „Beauty School“. Dort lernte ich, was jeder über Haare lernt. Auch die verschiedenen Praktiken, sie zu zerstören. Haarstylisten sind meiner Meinung nach zu chemieabhängig geworden. Nach meinem Abschluß habe ich diesen Weg künstlicher Manipulation nie mehr beschritten. Entscheidend für mich war und ist, daß ein Haarschnitt sich selbst in Form halten muß, ohne Anwendung schädlicher Techniken. Der einzige Weg, das zu erreichen, war, die natürlichen Kräfte zu verstehen, die das Gleichgewicht und die Harmonie beeinflussen. Dazu gehören Wind, Schwerkraft und die Grundbewegungen des Kopfes: schütteln, nicken und drehen.

TECHNIK

DIE NATÜRLICHE SCHÖNHEIT HERAUSARBEITEN

Aus all diesen Daten entwickelte ich eine Abfolge von Schnittmustern und Schnittwinkeln, die bezogen auf die Achse des Kopfes, unterschiedlich ausbalancierte Formen ergeben. Bei genauer Ausführung dieser Schnittwinkel wird das Haar gewichtslos und aerodynamisch. Sind die Winkel solch eines Schnittes in Harmonie mit dem Knochenbau des Kopfes und der natürlichen Struktur des Haares, so ist das ein perfekter aerodynamischer „HairBalancing-Schnitt“.

Den Vorgang des „HairBalancing“ kann man mit der Arbeit eines Tischlers vergleichen, der die natürliche Schönheit der Holzmaserung herausarbeitet. Erst durch sägen, hobeln und schleifen kann der Handwerker die wundervolle Maserung des Holzes optimal zur Geltung bringen, indem er eine Fläche herausarbeitet.

„HairBalancing“ macht dasselbe, indem das Haar zuerst trocken, dann naß, dann wieder trocken geschnitten wird.

So kann ich das Haar auch sozusagen zu einer Fläche formen und seine Bewegung aerodynamisch befreien. Die handwerkliche Qualität darf dabei nie geopfert werden. Jeder Schnittwinkel auf der einen Seite ist mit dem auf der anderen Seite identisch. Alle Wellen und Locken haben ihren Sinn, wenn die Haare auf einer Ebene liegen. Heute forme ich das Haar auch auf zwei oder drei Ebenen.

ENERGIE

HAARE SIND LEITER UND SAMMLER VON ENERGIE

Wenn ich Leuten auf meine Weise die Haare schnitt, konnte ich beobachten, daß sich der Raum mit Energie füllte, mit Fröhlichkeit.

In den Lehren vieler Religionen, wie beispielsweise Hinduismus, des Pantheismus, der amerikanischen Indianer und auch des Buddhismus heißt es, das Haar sei eine geistige Antenne. Der Yoga lehrt, daß die Haare kosmische Wurzeln sind, und daß sowohl sexuelle als auch psychische Kraft durch sie kanalisiert wird. Die Geschichte von Samson und Delilah ist das klassische Beispiel für die geheime Macht und Stärke der Haare. Aus diesen verschiedenen Glaubensvorstellungen geht hervor, daß Haare mehr sind als tote Materie. Das ist etwas, was Sie auch selbst feststellen können, wenn Sie auf die unterschiedlichen Empfindungen achten, die Sie nach dem Haarschneiden haben.

Wie ich schon erwähnte, war mir gleich zu Beginn meiner Experimente eine Beziehung zwischen Haarschnitt und Kraftfeld des Menschen (Aura) aufgefallen. Wenn die Aura um den Körper zunächst unklar aussah, so wurde sie

bei meiner Arbeit heller und größer. Ich wollte eine Methode finden, mit der ich meine Wahrnehmungen objektiv messen konnte.

1977 traf ich einen Fachmann für angewandte Kinesiologie, John Barton, der gerade ein Buch über Biokinese schrieb. Ich schilderte ihm meine Theorie, und wir machten verschiedene "Muskeltests" (...). Alle Testpersonen hatten nach dem Haarschnitt erhöhte Energie. Für John Barton war das erstaunlich, denn ihm war bisher nicht bekannt gewesen, daß die Haare etwas mit dem Energie-gleichgewicht des Körpers zu tun haben könnten. Für mich war es das erste Mal, daß ich einen Beweis für meine subjektive Wahrnehmung hatte.

Doch auch den Muskeltest könnte man noch als subjektiv bezeichnen. Also suchte ich weiter nach einer absolut objektiven Testmethode. 1978 traf ich Dr. Patrick Flanigan, der das erste populär gewordene Buch über „Pyramid Power“, die Kraft der Pyramiden, geschrieben hatte. Er hielt gerade einen Workshop über Verjüngung und machte sofort einige Versuche mit „HairBalancing“. Später schrieb er darüber: „Für unsere erste Untersuchung wählten wir einen Test mit der Laser-Akupunktur. Sie wurde vor etwa drei Jahren in Europa entwickelt. Dabei werden Akupunkturpunkte getestet, um ein Bild vom Energiegleichgewicht des Organsystems zu erhalten. Wir testeten acht Personen verschiedener Rasse und verschiedenen Alters. Alle wurden mit dem Gerät gemessen, und dann Schnitt Mercury ihnen das Haar. Danach wurde der Energietest wiederholt und mit den Ausgangsdaten verglichen. In allen Fällen konnten wir eine deutliche Beziehung aufzeigen zwischen Haarlänge und energetischem Gleichgewicht. Außerdem konnten wir aufzeigen, daß ein ausdrücklich unharmonisch ausgeführter Haarschnitt das ganze Energiesystem aus dem Gleichgewicht brachte. In allen Fällen war die meßbare Körperharmonie besser, nachdem Mercury seine Haarschneidetechnik angewandt hatte“.

1979 schließlich traf ich Kevin Ryerson, das Trancemedium, von dem Shirley McLaine in ihrem Buch „Zwischenleben“ spricht. Ich schnitt ihm das Haar auf meine Weise, und er übermittelte mir einige sehr wichtige Informationen über die Wirkung des „HairBalancing“ auf das elektromagnetische Feld des Körpers. Kevin sagt: „HairBalancing selbst wird zum Instrument, das die Leiter der Energien einstimmt. Die Haare stehen in direkter Verbindung mit der Körperenergie. Durch HairBalancing wird ihre Kapazität zu größerer Vitalität angeregt. HairBalancing stärkt das ganze System durch Reinigung und Harmonisierung der Quelle (der Haare). Ein Nebeneffekt ist auch die Stärkung der Meridiane (Energiebahnen im Körper). Die Haare sind die letzten Verbindungen zu unseren Ursprüngen, zu jener Phase, als die Vorherrschaft des Ätherischen überging in die organische Materie.

SCHNITT

EIN HAARSCHNITT BEEINFLUSST DAS ENERGETISCHE SYSTEM

Sie wirken nicht nur als Leiter, sondern auch als Sammler von Energie. Die Harmonisierung der Haare bringt die Energieaufnahme ins Gleichgewicht. Sie kann sogar Haarausfall beenden, da sie direkt auf das Kronen-Chakra (das oberste Energiezentrum über dem Scheitel) wirkt. Ein weiterer Effekt des HairBalancing ist, daß es Druck und Spannung des Nervensystems verringert und somit den Alterungsprozeß sogar umkehren kann. Alles in allem könnte HairBalancing in hohem Maß eine Verhaltensänderung bewirken, wozu auch die Fähigkeit der Selbstfindung gehört.

Möglicherweise kann es sogar den Intelligenzquotienten um drei bis zehn Prozent erhöhen, den Alterungsprozeß um zwei bis 15 Prozent verlangsamen und durch Anregung des Stoffwechselprozesses auch das Gewicht eines Menschen normalisieren.

TEST

DER HAIRBALANCING-ENERGIE-EFFEKT WIRD GEPRÜFT

1980 traf ich den deutschen Akupunkteur, Daniel Meyer, der vor und nach dem Haarschnitt Kirlian-Fotografien von Händen und Füßen machte. Auch sie zeigten, daß vorher unharmonische und blockierte Energien zu ausgeglichenen und fließenden Energien wurden. Daniel Meyer vermutet, das eine Haarharmonisierung gleichzusetzen ist mit fünf bis zehn Akupunkturbehandlungen, deren Wirkung etwa sechs bis acht Wochen anhält. Das alles, und nicht zuletzt das, was ich selbst wahrgenommen habe, läßt mich an das „HairBalancing“ glauben. Es ist eine Methode, die davon ausgeht, daß Haare lebendig sind. Die Vorstellung, daß Haare aus nichts als totem Protein bestehen, ist gut 60 Jahre alt und wurde von einer Gruppe von Medizinthoretikern begründet, die festlegten, das eine Zelle nur dann als lebendig zu bezeichnen sei, wenn sie sich selbst reproduziert. Weil das Haar sich nur an der Wurzel reproduziert, war es oberhalb der Kopfhaut per Definition tot. Ich kann diese Definition von Tod und Leben nicht akzeptieren, da sie die Tatsache der Übertragung elektromagnetischer Energie nicht in Betracht zieht. Für mich ist das Haar Leiter und Teil dieser Energie, nicht ihr Produkt. Die gleiche Definition gilt auch für Finger- und Fußnägel. Chemische Veränderungen der Haare durch Festiger oder Färbemittel verschmutzen den Körper mit schädlichen Stoffen und verringern die Fähigkeit der Haare, Energie zu leiten. Diese Abkehr von natürlicher Schönheit zu synthetischer scheint mir in jedem Fall zu teuer bezahlt.